

# Meilenstein für Museum

## Schulamt Nordthüringen und Schifflersgrund schließen Kooperationsvereinbarung

VON WERNER KELLER

### BAD SOODEN-ALLENDORF.

Zehn Prozent der jährlich rund 40.000 Besucher des Grenz museums Schiff lersgrund sind Schul klassen – die meisten davon kommen aus Hessen. Damit auch so viele Schul klassen aus den Landkreisen in Nordthüringen wie möglich den Lernort kennenlernen, unterzeichneten der Leiter des Schulamtes Nordthüringen, Dr. Bernd-Uwe Althaus, und Wolfgang Ruske am Mittwoch eine Kooperationsvereinbarung über zwei Jahre.

Ruske, Vorsitzender des Arbeitskreises Grenz information, Träger des Museums, vermutet, dass die Konkurrenz zu ähnlichen Einrichtungen eine Rolle für das bisherige Ungleichgewicht spielt. Althaus geht davon aus, dass längst noch nicht jeder Eichsfelder die Einrichtung Schiff lersgrund kenne. Eine Ursache für die Zurückhaltung der Schulen sieht er in Unsicherheiten bei manchen Lehrern: Der Umgang mit der DDR-Geschichte, die noch recht frisch sei, falle manchen schwer.

Die nun unterzeichnete Vereinbarung sieht den Besuch von Schul klassen, Schülern, Studierenden, Lehrkräften und Ausbildern im Grenz museum, die Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerbildung und die Entwicklung



**Neue Ära der Zusammenarbeit: Museumsleiter Wolfgang Ruske (links) und Nordthüringens Schulamtsdirektor Dr. Bernd-Uwe Althaus unterzeichnen den Vertrag.**

Foto: Keller

von Projekten in Kooperation beider Einrichtungen vor. Zum Schulamt Nordthüringen gehören 170 Schulen in vier Landkreisen. „Es ist kein Neubeginn, aber ein Meilenstein“, sagte Althaus. Historischen Orten komme mit der Aufarbeitung und Darstellung des geschichtlichen Erbes eine be-

sondere Rolle als Lernort und als Plattform des Austausches zu. Gerade für junge Menschen sei dies wichtig.

Schiff lersgrund ist authentisch: Fast tausend Meter der früheren Grenzsperranlagen (Grenz zaun und Kontrollstreifen) konnten nach 1990 gesichert werden. Sie sind mit

dem Beobachtungsturm das Herzstück des Museums. Hessen und Thüringen stellen zur pädagogischen Betreuung stundenweise je einen Lehrer zur Verfügung. Das Museum vermittelt aber auch Gespräche mit Zeitzeugen aus dem thüringisch-hessischen Grenzgebiet. **ARTIKEL LINKS**